



Gleichstellung aktuell März 2026

Im Amt Hohe Elbgeest:

Podcast mit Amtsvorsteherin und Bürgermeisterin Frau Falkenberg



Im Rahmen des Podcasts „Eindeutig Coaching“ führte die Amtsvorsteherin des Amtes Hohe Elbgeest und Bürgermeisterin von Dassendorf, Martina Falkenberg, ein zirka einstündiges Gespräch mit der Coach Margot Böhm über ihren Werdegang im politischen Ehrenamt, über die Herausforderungen und Leistungen auf dem Weg. Es geht um Haltung und Kommunikationsfähigkeit, um Resilienz und Selbstschutz. Und um das demokratische Verständnis im politischen Ehrenamt – persönlich, dabei sachlich, informativ und dabei unterhaltsam, kritisch und immer auf Augenhöhe – hörenswert!

<https://www.podcast.de/episode/693049633/46-wenn-es-ausweglos-ist-kommt-eine-frau>

Kultur im Augustinum



Foto: Anna Nekrasova

DO 05.03.2026
19:00 Uhr, Theater

AUGUSTINUM & ZONTA-Club feiern JUBILÄUM
Opern-, Operetten- und Musicalabend mit Mezzo Soprano Friederike Krum

In diesem Jahr feiert der ZONTA-Club Aumühle-Sachsenwald e. V. sein 15-jähriges und das Augustinum Aumühle sein 40-jähriges Bestehen. Um dies gebührend zu zelebrieren, wurde Friederike Krum eingeladen. Sie nimmt Sie auf eine musikalische Reise durch die Welt der Oper, Operette und des Musicals mit. – Friederike Krum, die es vom Kirchenchor in Aumühle auf die großen Bühnen der Welt geschafft hat, lebt heute in London. Sie hat für den britischen König Charles III., die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen u.v.a. gesungen. Im letzten Jahr wurde Friederike Krum mit dem „Maria Callas Opera Award 2025“ ausgezeichnet.

ZONTA-Club Aumühle-Sachsenwald e. V. freut sich an diesem Abend über Ihre Spende zur Unterstützung regionaler Förderprojekte.

Augustinum
Mühlenweg 1
21521 Aumühle
Tel. 04 104 6910
www.augustinum.de

Eintritt 10 Euro
Karten ab 3.2.2026 erhältlich:
Foyerkasse Augustinum (täglich 15-18 Uhr),
Fricke's Ess- und Genusswaren, Große Straße 8, 21521 Aumühle,
je nach Verfügbarkeit an der
Abendkasse

Augustinum 

Regional:

Zum Internationalen Frauentag: Einweihung der zweiten orangefarbenen Bank im Amt Büchen und mehr

Orangefarbene Bänke sind ein Symbol gegen Gewalt an Frauen und werden immer häufiger – versehen mit einem QR-Code zu Hilfsangeboten – überall in Deutschland aufgestellt. Nun gibt es eine weitere Bank im Amt Büchen ... und es wird dort nicht die letzte sein! Auf Anregung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Meyer, gemeinsam mit kirchlichen und kommunalen Entscheidungsträger*innen wird nun eine weitere orangefarbene Bank in Witzeze an einer prominenten Kreuzung aufgestellt. Die Einweihung am 1. März 2026 startet um 9 Uhr 30 mit einem Gottesdienst in der Katharinenkapelle Witzeze: In Erinnerung an Claudia Karakan und alle anderen von häuslicher Gewalt Betroffenen machen die Teilnehmer*innen Im Anschluss gemeinsam einen Spaziergang durchs Dorf zur neu gestalteten orangen Bank an die Kreuzung L200/Ecke Heideblock.

Zudem bietet Gabriele Meyer ab 1. März eine Ausstellung rund um das Thema „Sexismus in das Bürgerhaus Büchen. Im Zusammenhang mit dem Internationalen Frauentag wird es eine öffentliche Aktion geben, die gerade nach und nach in den sozialen Medien bekannt gemacht wird.

Und das Bürger Bündnis Amt Büchen lädt am 14.03.2026 zur Filmvorführung "Swing Kids" in das Gemeindezentrum Lindenweg in Büchen ein, ein Film, der sich um "Zivilcourage" und "Loyalität" dreht.

Mehr Informationen: [Amtsverwaltung Büchen :: Gleichstellung](#)

Film „Kopa 71“ am Internationalen Frauentag, dem 8. März



Geesthacht: Über Gleichstellung, Machtstrukturen und die Bedeutung von Anerkennung weiblicher Leistungen sprechen – dazu soll eine Filmvorführung am Weltfrauentag, Sonntag, den 8. März, Anreiz geben. Geesthachts Frauenbeirat, Geesthachts Gleichstellungsbeauftragte Anja Nowatzky und das Team des Kleinen Theaters Schillerstraße laden gemeinsam zu einer Vorführung des Streifens „Copa 71“ ein. „Ich bin davon überzeugt, dass Aufklärung durch verschiedene Medien wie Kino nachwirken“, sagt Anja Nowatzky. Der Dokumentarfilm Copa 71 erzählt die Geschichte der Frauen-Fußballweltmeisterschaft 1971 in Mexiko. Vor über 100.000 Zuschauenden spielten Teams aus Europa, Nord- und Südamerika in ausverkauften Stadien – doch das Turnier wurde nie offiziell von der FIFA anerkannt. Der Film lässt ehemalige Spielerinnen zu Wort kommen und zeigt, mit welchen Widerständen, Diskriminierungen und strukturellen Hürden sie konfrontiert waren, obwohl ihr Sport enorme Begeisterung auslöste. [Mehr](#)

Der Landesfrauenrat: Jahres-Empfang zum Internationalen Frauentag

Datum & Uhrzeit

Sonntag, 1. März 2026
11:00 - 13:00 Uhr
Einlass ab 10:30 Uhr

Veranstaltungsort

CAU - Projekt Seeburg
Düsternbrooker Weg 2
24105 Kiel

Anmeldung

bis zum 28. Februar über
info@landesfrauenrat-s-h.de
oder 0431/ 55 20 65

ENOUGH! GENUG!

Programm

- Begrüßung durch die Vorsitzende des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein Birte Kruse-Gobrecht
- "ENOUGH! GENUG!" - Ohne Frauen* steht alles still Adrienne Goehler - Initiative Enough! Genug!
- Schlussworte und gemeinsamer Ausklang



<http://www.landesfrauenrat-s-h.de/>

Landesweit:

Online-Workshop für Kommunalpolitikerinnen



Sexismus und Übergriffe in der Kommunalpolitik Farieba Hashemi

DO
12. März 2026
19 - 21 Uhr

Sexismus und Übergriffe sind für viele Frauen Teil des politischen Alltags - insbesondere in der Kommunalpolitik, wo Nähe, Ehrenamt, Öffentlichkeit und Macht eng zusammenwirken. Der Online-Workshop richtet sich an kommunalpolitisch aktive Frauen und zielt darauf ab, Erfahrungen einzuordnen, zu entlasten und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln. Der Workshop ist bewusst kompakt, strukturiert und auf einen Abend ausgelegt.

Wir organisieren verschiedene Workshops für Kommunalpolitikerinnen. Die Workshops finden alle online statt. Weitere inhaltliche und organisatorische Informationen zur Workshopreihe (z. B. Anmeldeschluss) insbesondere für neue Mandatsträgerinnen finden Sie unter dem QR-Code.

Anmeldung zu den Workshops unter info@landesfrauenrat-s-h.de



LAG Gleichstellung
kommunal & hauptamtlich in Schleswig-Holstein



[Mitmachen bei der Kampagne](#)

Bundesweit:

Feminismus nur als Fassade?

"The Female Company" gilt als feministische Vorzeigemarke für Periodenprodukte und engagierte sich unter anderem maßgeblich für die Senkung der Mehrwertsteuer auf Menstruationsartikel. Doch eine aktuelle Spiegel-Recherche [zeichnet](#) (€) ein anderes Bild: Mehrere ehemalige Mitarbeiterinnen erheben schwere Vorwürfe wegen interner Missstände, darunter ein sexueller Übergriff durch einen Kollegen. Dem Unternehmen wird vorgeworfen, im Nachgang nicht genug für die Aufarbeitung des Falls und Prävention von sexuellen Übergriffen getan zu haben. Zudem schildern mehrere frühere Angestellte massiven, krankmachenden Arbeitsdruck. Außerdem sollen Mütter im Unternehmen aufgrund von Teilzeitarbeit Mobbing erlebt haben. Gründerin Ann-Sophie Claus weist die Vorwürfe zurück. Viele Fans der Marke zeigen sich enttäuscht – wie das Unternehmen damit umgeht, bleibt abzuwarten. [emotion Newsletter – Hot Bowl](#)

Dunkelfeldstudie LeSuBiA zeigt: Partnerschaftsgewalt betrifft Frauen und Männer, bleibt aber meist unsichtbar. Hohe Gewaltbetroffenheit, geringe Anzeigequote, Hilfesystem reicht nicht aus

Die Ergebnisse der Dunkelfeldstudie „Lebenssituation, Sicherheit und Belastung im Alltag (LeSuBiA)“ zeigen, dass in den letzten fünf Jahren Frauen und Männer sowohl von psychischer als auch von körperlicher Gewalt in (Ex-)Paarbeziehungen ähnlich häufig betroffen waren. Weibliche Betroffene weisen jedoch bei beiden Gewaltformen eine deutlich höhere Inzidenz und Schwere der Gewalt auf.

Enrico Damme, Geschäftsführender Fachreferent der Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz (BFKM): *„Wenn möglich, sollten alle Menschen, die erkennen, dass sie von häuslicher Gewalt betroffen sind, sich schnellstmöglich Hilfe holen, z.B. über ein Hilfetelefon gegen Gewalt an Frauen oder Männern oder direkt vor Ort bei einer Beratungsstelle. Sie sollten auch möglichst sofort beginnen, die Folgen der Gewalt schnell zu dokumentieren. Das kann ein Tagebuch sein, indem mensch die Ereignisse aufschreibt, oder indem mensch sich in einer Gewalthilfeambulanz meldet. Solche Dokumente helfen später bei Anzeigen gegen die Täter*innen, zu denen wir unbedingt ermutigen möchten.“* [Pressemittteilung zur Veröffentlichung der ersten Ergebnisse der Dunkelfeldstudie „Lebenssituation, Sicherheit und Belastung im Alltag \(LeSuBiA\)“ - Männergewaltschutz](#)

125. Geburtstag: Elisabeth Schwarzhaupt, die erste Bundesministerin



In den Anfangsjahren der Bundesrepublik waren Männer am Kabinetttisch noch unter sich. Das änderte sich 1961 mit der Berufung der Juristin Elisabeth Schwarzhaupt zur ersten Bundesministerin. Eine neue 35-Euro-Sammlermünze soll an die CDU-Politikerin erinnern, die vor 125 Jahren in Frankfurt am Main geboren wurde. Kanzler Konrad Adenauer (CDU) hatte die 60-jährige Bundestagsabgeordnete nach der Bundestagswahl 1961 als Gesundheitsministerin

widerstrebend in sein viertes Kabinett berufen. Die CDU-Politikerin war die erste Frau, die ein Ministeramt in der Bundesrepublik übernahm. Dafür hatten die Frauen in ihrer Partei lange kämpfen müssen. In der konservativ und patriarchalisch geprägten Adenauer-Ära war eine politische Karriere für Frauen noch eine Seltenheit. Der seit 1949 regierende Adenauer hatte zwar mehrfach versprochen, eine Ministerin zu berufen. Aber erst auf energisches Drängen einflussreicher CDU-Politikerinnen löste er seine Zusage ein. Da alle anderen Ressorts bereits vergeben waren, wurde das Ministerium für Gesundheitswesen für Schwarzhaupt neu geschaffen. Allerdings wäre die promovierte Juristin lieber Justiz- oder Familienministerin geworden.

https://w.epd.de/digital/lwd_wos/2026/01/05/print.htm

[Elisabeth Schwarzhaupt](#), Bildrechte FemBio, Frauen.Biographieforschung

Rita Süßmuth verstorben: Abschied von einer "Möglichmacherin"



Rita Süßmuth im Deutschen Bundestag (2021)

Rita Süßmuth

Sie sei ihrer Zeit weit voraus gewesen, sei bisweilen auch unbequem gewesen und habe Politik mit Herzenswärme verknüpft: Bei einem Trauerstaatsakt haben die Spitzen des deutschen Staates die verstorbene Rita Süßmuth gewürdigt.

Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hat die verstorbene Politikerin Rita Süßmuth als Ausnahmepolitikerin gewürdigt. Sie sei ihrer Zeit voraus gewesen, sagte Merz bei einem Trauerstaatsakt für die Verstorbene im Bundestag. Als Beispiele nannte er Süßmuths Beharren auf einer modernen Familienpolitik und Arbeitsmarktpolitik zur Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Süßmuth hatte im Juni 2024 eine schwere Brustkrebserkrankung öffentlich gemacht, aber trotz Chemotherapie ihre politische Arbeit fortgesetzt. Sie wolle weiter dazu beitragen, dass es der Gesellschaft besser gehe. "Dafür gebe ich alles", sagte sie damals der Bild-Zeitung. Zeit ihres Lebens setzte sich Süßmuth für die Gleichstellung von Mann und Frau und für ein besseres soziales Miteinander in der Gesellschaft ein.

Bildrechte: [Rita Süßmuth – Wikipedia](#)

Mehr: [Ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth gestorben | tagesschau.de](#)

International

Olympia: Bewunderung, die bleibt

Die Zeit ständiger spannender Live-Übertragungen ist vorbei. Was bleibt, sind viele Inspirationen durch großartige Frauen, die wir in den vergangenen Wochen begleiten durften. Zum Beispiel Emma Aicher, die den Ski-Sport so sehr [liebt](#), dass sie einfach alle Disziplinen fährt, um an möglichst vielen Wettkämpfen teilzunehmen. Die US-Eiskunstläuferin Alysa Liu, die umfassende Entscheidungsfreiheit für ihre Kür, Outfits und Musikwahl [einforderte](#) und damit Gold gewann. Oder Eileen Gu, Ski-Freestylerin, Stanford-Studentin und [bestverdienende](#) Sportlerin der Olympische Spiele, die ihre Erfolge in Interviews nicht kleinreden lassen will.



Zitat des Monats:

“Die Gesellschaft ändert sich – der Gesetzgeber reagiert – oft zu spät – und als Mann.”

Elisabeth Schwarzhaupt, erste Bundesministerin Deutschlands

[Mehr](#)

Und zum Schluss:



Gleichstellung mit Augenzwinkern:

Heute habe ich einen Sketch zum Thema „Sexismus im Bewerbungsgespräch“ vom Petze Institut * – aber ganz anders als erwartbar ...:



<https://youtu.be/CCCN4sx8Pws>

* [PETZE](#)

Nina Stiewink, Gleichstellungsbeauftragte Amt Hohe Elbgeest,
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf
04104/990-104 – gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de
www.amt-hohe-elbgeest.de/gleichstellung